

Amtlicher Teil

Nr. 747 Stellenausschreibung, Besetzung der Stelle eines Leiters/einer Leiterin an der Landesmusikschule Mittleres Oberinntal

Nr. 748 Verordnung der Landesregierung vom 10. Juli 2012 über Schulversuche zur Erprobung von Schulzeitregelungen an Berufsschulen im Schuljahr 2012/2013

Nr. 749 Verordnung der Landesregierung vom 14. August 2012 über einen Schulversuch zur Erprobung einer Unterrichtszeitregelung im Schuljahr 2012/2013

Nr. 750 Verordnung des Amtes der Tiroler Landesregierung über die Jugendzulässigkeit von Filmen

Nr. 751 Kundmachung des Amtes der Tiroler Landesregierung über die Bewertung von Filmen

Nr. 752 Kundmachung über die Auflegung zur Revision des Gefahrenzonenplanes Sill in der Gemeinde Mühlbachl

Nr. 753 Kundmachung über die Auflegung zur Revision des Gefahrenzonenplanes Sill in der Gemeinde Pfons

Nr. 754 Kundmachung über die Auflegung zur Revision des Gefahrenzonenplanes Sill in der Gemeinde Navis

Nr. 755 Kundmachung über die Auflegung zur Revision des Gefahrenzonenplanes Sill in der Gemeinde Mutters

Nr. 756 Kundmachung über die Auflegung zur Revision des Gefahrenzonenplanes Sill in der Gemeinde Schönberg

Nr. 757 Kundmachung über die Auflegung zur Revision des Gefahrenzonenplanes Sill in der Gemeinde Patsch

Nr. 758 Verlautbarung, Werttarif für Schlachtschweine im Monat September 2012

Nr. 759 Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung (Berichtigung): Wasser- und forstrechtliches Verfahren betreffend die Wasserkraftanlage Haslach am Kalserbach in der Gemeinde Kals am Großglockner

Nr. 760 Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung im Zuge des wasser-, forst- und naturschutzrechtlichen Bewilligungsverfahrens betreffend ein Vorhaben der Bergbahnen Rosshütte Seefeld – Tirol – Reith AG

Nr. 761 Offenes Verfahren: Straßenbauarbeiten für den Neubau des Aufstieges Huben im Zuge der L 25 Deferegentalstraße

Nr. 762 Offenes Verfahren: Maler- und Anstreicherarbeiten für die TILAK - Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH

Nr. 763 Offenes Verfahren: Baumeisterarbeiten, Elektroinstallation, Personenaufzüge, Holzfußböden, Malerarbeiten, Lüftungsinstallation, Regelungstechnik, Sanitäre/Heizung sowie Fenster und Fenstertüren aus Holz-Alu oder Aluminium für den Abbruch und den Neubau einer Wohnanlage in Innsbruck

Nr. 764 Offenes Verfahren: Glasfassadenkonstruktion für das Sozialpädagogische Zentrum Hutterweg 1a in Innsbruck

Nr. 765 Aufruf zum Wettbewerb: Lieferung und Verlegung von Seekabeln für die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Nr. 766 Direktvergabe: Baumeisterarbeiten für das Projekt „Pavillon-Probekanal-Längenfeld“

GERICHTSEDIKT:

Bestellung eines Legalisators in Grundbuchssachen für das Gebiet der Gemeinde Mariastein

Nr. 747 • Amt der Tiroler Landesregierung • Abteilung Bildung

STELLENAUSSCHREIBUNG

Besetzung der Stelle eines Leiters/einer Leiterin an der Landesmusikschule Mittleres Oberinntal

An der Landesmusikschule Mittleres Oberinntal ist die Stelle eines Leiters/einer Leiterin ab 1. Oktober 2012 zu besetzen.

In der Landesmusikschule Mittleres Oberinntal unterrichten 25 Lehrkräfte ca. 500 Schüler/Schülerinnen.

Von den Bewerbern/Bewerberinnen werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- abgeschlossenes IGP-Studium an einem Konservatorium oder abgeschlossene Studien, die die Ernennungserfordernisse für eine Entlohnungsgruppe I2a2 nach den derzeit geltenden Dienst- und Besoldungsrechtlichen Richtlinien für Landesmusikschullehrer in Tirol erfüllen,
- mehrjährige Unterrichtspraxis als Musikschullehrer/Musikschullehrerin,
- Führungs- und Organisationsfähigkeiten,
- Kommunikationsfähigkeiten.

Bewerbungen sind spätestens bis 15. September 2012 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Bildung, 6020 Innsbruck, Heiliggeiststraße 7–9, einzubringen.

Gemäß § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 werden insbesondere Frauen eingeladen, sich zu bewerben.

Innsbruck, 28. August 2012

Für die Landesregierung: Dr. Gappmaier

Nr. 748 • Amt der Tiroler Landesregierung • Abteilung Bildung

VERORDNUNG

der Landesregierung vom 10. Juli 2012 über Schulversuche zur Erprobung von Schulzeitregelungen an Berufsschulen im Schuljahr 2012/2013

Aufgrund der §§ 70, 71 und 72 des Tiroler Berufsschulorganisationsgesetzes 1994, LGBl. Nr. 90, werden nach Anhören des Landesschulrates für das Schuljahr 2012/2013 folgende Schulzeitversuche verordnet:

§ 1

An der Tiroler Fachberufsschule für Schönheitsberufe, Innsbruck, und an der Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik, Absam, wird die Mittagspause von einer Stunde auf 50 Minuten, und an der Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei, Absam, wird die Mittagspause von einer Stunde auf 45 Minuten verkürzt.

§ 2

An der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel, Landeck, wird die Unterrichtszeit in drei Klassen in allen Lehrgängen für die Erteilung des Unterrichts in den Fächern „Önologie“, „Kreatives Kochen“ sowie „Bewegung und Sport“ bis 20.40 Uhr verlängert.

Der Landeshauptmann: Platter

Der Landesamtsdirektor: Liener

Nr. 749 • Amt der Tiroler Landesregierung • Abteilung Bildung

VERORDNUNG

**der Landesregierung vom 14. August 2012
über einen Schulversuch zur Erprobung einer
Unterrichtszeitregelung im Schuljahr 2012/2013**

Aufgrund der §§ 70, 71 und 72 des Tiroler Berufsschulorganisationsgesetzes 1994, LGBl. Nr. 90, wird nach Anhören des Landesschulrates für Tirol folgender Schulzeitversuch für das Schuljahr 2012/2013 verordnet:

An der Tiroler Fachberufsschule Wörgl-Rotholz darf die Zahl der Unterrichtsstunden in den Pflichtgegenständen an Tagen, an denen kein Religionsunterricht stattfindet, zehn nicht überschreiten.

Der Landeshauptmann: Platter

Der Landesamtsdirektor: Liener

Nr. 750 • Amt der Tiroler Landesregierung • Ib-24562/564-2012

VERORDNUNG

**des Amtes der Landesregierung
über die Jugendzulässigkeit von Filmen**

Gemäß § 21 des Tiroler Veranstaltungsgesetzes 2003 wird nach Anhörung der Jugendmedienkommission beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur die Jugendzulässigkeit von nachstehenden Filmen wie folgt festgesetzt:

uneingeschränkt:

„Nr. 7“ (90 Minuten);

„To Rome with Love“ (111 Minuten);

„Zambezia“ (82 Minuten);

frei ab dem vollendeten 6. Lebensjahr:

„Step up – Miami Heat“ (99 Minuten).

Innsbruck, 27. August 2012

Für das Amt der Landesregierung: Kößler

Nr. 751 • Amt der Tiroler Landesregierung • Ib-24561/528-2012

KUNDMACHUNG

**des Amtes der Landesregierung
über die Bewertung von Filmen**

Aufgrund des Gutachtens der Gemeinsamen Filmbewertungskommission der Länder vom 27. August 2012 werden gemäß § 2 Z. 7 des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 1982, LGBl. Nr. 60, nachstehende Filme wie folgt bewertet:

mit „wertvoll“:

„To Rome with Love“ (Constantin, 3.069 Laufmeter);

mit „besonders wertvoll“:

„Die Wand“ (Thimfilm, 2.959 Laufmeter).

Innsbruck, 28. August 2012

Für das Amt der Landesregierung: Kößler

Nr. 752 • Amt der Tiroler Landesregierung • Vlh-4007/350

KUNDMACHUNG

**über die Auflegung zur Revision des Gefahren-
zonenplanes Sill in der Gemeinde Mühlbachl**

Der gemäß den Richtlinien zur Gefahrenzonenausweisung für die Bundeswasserbauverwaltung ausgearbeitete Gefahrenzonenplan für die Sill liegt in der Zeit vom 7. September 2012 bis 5. Oktober 2012 in der Gemeinde Mühlbachl und im Baubezirksamt Innsbruck zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Gefahrenzonenplanungen sind Fachgutachten, in denen insbesondere Überflutungsflächen hinsichtlich der Gefährdung und der voraussichtlichen Schadenswirkung durch Hochwasser sowie ihrer Funktionen für den Hochwasserabfluss, den Hochwasserrückhalt und für Zwecke späterer schutzwasserwirtschaftlicher Maßnahmen beurteilt werden. Sie dienen als Grundlage für Projektierung und Durchführung von schutzwasserwirtschaftlichen Maßnahmen sowie für Planungen insbesondere auf den Gebieten der Raumordnung, des Bauwesens und des Katastrophenschutzes.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen (§ 42a WRG 1959).

Innsbruck, 28. August 2012

Für den Landeshauptmann: Federspiel

Nr. 753 • Amt der Tiroler Landesregierung • Vlh-4007/351

KUNDMACHUNG

**über die Auflegung zur Revision des Gefahren-
zonenplanes Sill in der Gemeinde Pfnos**

Der gemäß den Richtlinien zur Gefahrenzonenausweisung für die Bundeswasserbauverwaltung ausgearbeitete Gefahrenzonenplan für die Sill liegt in der Zeit vom 7. September 2012 bis 5. Oktober 2012 in der Gemeinde Pfnos und im Baubezirksamt Innsbruck zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Gefahrenzonenplanungen sind Fachgutachten, in denen insbesondere Überflutungsflächen hinsichtlich der Gefährdung und der voraussichtlichen Schadenswirkung durch Hochwasser sowie ihrer Funktionen für den Hochwasserabfluss, den Hochwasserrückhalt und für Zwecke späterer schutzwasserwirtschaftlicher Maßnahmen beurteilt werden. Sie dienen als Grundlage für Projektierung und Durchführung von schutzwasserwirtschaftlichen Maßnahmen sowie für Planungen insbesondere auf den Gebieten der Raumordnung, des Bauwesens und des Katastrophenschutzes.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen (§ 42a WRG 1959).

Innsbruck, 28. August 2012

Für den Landeshauptmann: Federspiel

Nr. 754 • Amt der Tiroler Landesregierung • Vlh-4007/352

KUNDMACHUNG
über die Auflegung zur Revision des Gefahren-
zonenplanes Sill in der Gemeinde Navis

Der gemäß den Richtlinien zur Gefahrenzonenausweisung für die Bundeswasserbauverwaltung ausgearbeitete Gefahrenzonenplan für die Sill liegt in der Zeit vom 7. September 2012 bis 5. Oktober 2012 in der Gemeinde Navis und im Baubezirksamt Innsbruck zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Gefahrenzonenplanungen sind Fachgutachten, in denen insbesondere Überflutungsflächen hinsichtlich der Gefährdung und der voraussichtlichen Schadenswirkung durch Hochwasser sowie ihrer Funktionen für den Hochwasserabfluss, den Hochwasserrückhalt und für Zwecke späterer schutzwasserwirtschaftlicher Maßnahmen beurteilt werden. Sie dienen als Grundlage für Projektierung und Durchführung von schutzwasserwirtschaftlichen Maßnahmen sowie für Planungen insbesondere auf den Gebieten der Raumordnung, des Bauwesens und des Katastrophenschutzes.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen (§ 42a WRG 1959).

Innsbruck, 28. August 2012

Für den Landeshauptmann: Federspiel

Nr. 755 • Amt der Tiroler Landesregierung • Vlh-4007/353

KUNDMACHUNG
über die Auflegung zur Revision des Gefahren-
zonenplanes Sill in der Gemeinde Mutters

Der gemäß den Richtlinien zur Gefahrenzonenausweisung für die Bundeswasserbauverwaltung ausgearbeitete Gefahrenzonenplan für die Sill liegt in der Zeit vom 7. September 2012 bis 5. Oktober 2012 in der Gemeinde Mutters und im Baubezirksamt Innsbruck zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Gefahrenzonenplanungen sind Fachgutachten, in denen insbesondere Überflutungsflächen hinsichtlich der Gefährdung und der voraussichtlichen Schadenswirkung durch Hochwasser sowie ihrer Funktionen für den Hochwasserabfluss, den Hochwasserrückhalt und für Zwecke späterer schutzwasserwirtschaftlicher Maßnahmen beurteilt werden. Sie dienen als Grundlage für Projektierung und Durchführung von schutzwasserwirtschaftlichen Maßnahmen sowie für Planungen insbesondere auf den Gebieten der Raumordnung, des Bauwesens und des Katastrophenschutzes.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen (§ 42a WRG 1959).

Innsbruck, 28. August 2012

Für den Landeshauptmann: Federspiel

Nr. 756 • Amt der Tiroler Landesregierung • Vlh-4007/354

KUNDMACHUNG
über die Auflegung zur Revision des Gefahren-
zonenplanes Sill in der Gemeinde Schönberg

Der gemäß den Richtlinien zur Gefahrenzonenausweisung für die Bundeswasserbauverwaltung ausgearbeitete Gefahrenzonenplan für die Sill liegt in der Zeit vom 7. September

2012 bis 5. Oktober 2012 in der Gemeinde Schönberg und im Baubezirksamt Innsbruck zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Gefahrenzonenplanungen sind Fachgutachten, in denen insbesondere Überflutungsflächen hinsichtlich der Gefährdung und der voraussichtlichen Schadenswirkung durch Hochwasser sowie ihrer Funktionen für den Hochwasserabfluss, den Hochwasserrückhalt und für Zwecke späterer schutzwasserwirtschaftlicher Maßnahmen beurteilt werden. Sie dienen als Grundlage für Projektierung und Durchführung von schutzwasserwirtschaftlichen Maßnahmen sowie für Planungen insbesondere auf den Gebieten der Raumordnung, des Bauwesens und des Katastrophenschutzes.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen (§ 42a WRG 1959).

Innsbruck, 28. August 2012

Für den Landeshauptmann: Federspiel

Nr. 757 • Amt der Tiroler Landesregierung • Vlh-4007/355

KUNDMACHUNG
über die Auflegung zur Revision des Gefahren-
zonenplanes Sill in der Gemeinde Patsch

Der gemäß den Richtlinien zur Gefahrenzonenausweisung für die Bundeswasserbauverwaltung ausgearbeitete Gefahrenzonenplan für die Sill liegt in der Zeit vom 7. September 2012 bis 5. Oktober 2012 in der Gemeinde Patsch und im Baubezirksamt Innsbruck zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Gefahrenzonenplanungen sind Fachgutachten, in denen insbesondere Überflutungsflächen hinsichtlich der Gefährdung und der voraussichtlichen Schadenswirkung durch Hochwasser sowie ihrer Funktionen für den Hochwasserabfluss, den Hochwasserrückhalt und für Zwecke späterer schutzwasserwirtschaftlicher Maßnahmen beurteilt werden. Sie dienen als Grundlage für Projektierung und Durchführung von schutzwasserwirtschaftlichen Maßnahmen sowie für Planungen insbesondere auf den Gebieten der Raumordnung, des Bauwesens und des Katastrophenschutzes.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen (§ 42a WRG 1959).

Innsbruck, 28. August 2012

Für den Landeshauptmann: Federspiel

Nr. 758 • Amt der Tiroler Landesregierung • IIIe-30/494

VERLAUTBARUNG
Werttarif für Schlachtschweine
im Monat September 2012

Gemäß § 52 des Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, RGBI. Nr. 177, in der geltenden Fassung, wird der Werttarif für die über behördliche Anordnung getöteten oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendeten Schlachtschweine für den Monat September 2012 mit € 1,95 pro kg (Nettopreis) festgesetzt.

Die Festlegung des Werttarifes erfolgte nach Anhören der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol unter Berücksichtigung des pro kg berechneten durchschnittlichen Marktpreises.

Innsbruck, 29. August 2012

Für den Landeshauptmann: Dr. Kössler

Nr. 759 • Amt der Tiroler Landesregierung • IIIa1-W-10.169/89

**ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG
EINER MÜNDLICHEN VERHANDLUNG
im Zuge des wasser- und forstrechtlichen Verfahrens
betreffend die Wasserkraftanlage Haslach am Kaiser-
bach in der Gemeinde Kals am Großglockner
(Berichtigung der Bekanntmachung im Boten für Tirol,
Stück 34/2012 vom 22. August 2012, lfd. Nr. 723)**

Die Gemeinde Kals am Großglockner, vertreten durch Bürgermeister Nikolaus Unterweger, Ködnitz 6, 9981 Kals am Großglockner, hat mit Schriftsatz vom 1. Juli 2010 den Antrag auf Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung für die geplante Wasserkraftanlage Haslach eingebracht. Gleichzeitig hat die Gemeinde Kals am Großglockner, vertreten durch Bürgermeister Nikolaus Unterweger, Ködnitz 6, 9981 Kals am Großglockner, um die Erteilung der forstrechtlichen Bewilligung für die zur Errichtung der Wasserkraftanlage Haslach erforderlichen Rodungen angesucht.

Über diese Ansuchen findet gemäß den §§ 9, 11, 12, 13, 15, 21, 22, 99 Abs. 1 lit. b und 107 Wasserrechtsgesetz 1959 (WRG 1959), BGBl. Nr. 215/1959, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2011, nach den §§ 17 ff und 170 Abs. 2 Forstgesetz 1975 (ForstG 1975), BGBl. Nr. 440, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 55/2007, in Verbindung mit den §§ 40 bis 44 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG, BGBl. Nr. 51, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2011, die mündliche Verhandlung am

Dienstag, den 16. Oktober 2012,

mit dem Zusammentritt

der Verhandlungsteilnehmer um 9.15 Uhr,

**im Gemeindeamt der Gemeinde Kals am Großglockner,
Ködnitz 6, 9981 Kals am Großglockner,
statt.**

Beteiligte können persönlich zur mündlichen Verhandlung kommen, an ihrer Stelle einen Bevollmächtigten entsenden oder gemeinsam mit ihrem Bevollmächtigten kommen.

Bevollmächtigter kann eine eigenberechtigte natürliche Person, eine juristische Person, eine Personengesellschaft des Handelsrechts oder eingetragene Erwerbsgesellschaft sein. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben, dürfen nicht bevollmächtigt werden.

Der Bevollmächtigte muss mit der Sachlage vertraut sein und sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweisen können. Die Vollmacht hat auf Namen oder Firma zu lauten.

Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich,

- wenn die Vertretung durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person – z. B. einen Rechtsanwalt, Notar oder Wirtschaftstreuhänder – erfolgt,
 - wenn die Vertretung durch Angehörige (bzw. Haushaltsangehörige, Angestellte, Funktionäre von Organisationen), die der Behörde bekannt sind, erfolgt und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht,
 - wenn der Antragsteller oder sonstige Beteiligte gemeinsam mit dem Bevollmächtigten an der Verhandlung teilnehmen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Verhandlung – abgesehen von dieser Bekanntmachung –

- durch persönliche Verständigung der der Behörde bekannten Beteiligten am Verfahren,
- durch Veröffentlichung an der elektronischen Amtstafel des Landes Tirol unter <http://www.tirol.gv.at/kundmachungen> und
- durch Anschlag in der Gemeinde Kals am Großglockner und in der Marktgemeinde Matrei in Osttirol (berichtigt) kundgemacht wird/wurde.

Als Beteiligter beachten Sie bitte, dass Sie, wenn Sie Einwendungen gegen den Gegenstand der Verhandlung nicht spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde bekannt geben oder während der Verhandlung vorbringen, insoweit Ihre Parteistellung verlieren.

Wenn Sie jedoch durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert waren, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und Sie kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, können Sie binnen zwei Wochen ab Wegfall des Hindernisses, das Sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache, bei der Behörde Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Beschreibung:

1. Kurzbeschreibung der Anlage: Die von der Gemeinde Kals am Großglockner als Antragstellerin geplante Kleinwasserkraftanlage sieht vor, den Kaiserbach auf einer Meereshöhe von 1.239 m, ca. 200 m nördlich der „Knopfbrücke“ zu fassen und in der Niederwasserzeit zusätzlich das abgearbeitete Triebwasser der bestehenden Kleinwasserkraftanlage am Lesachbach in die Druckrohrleitung beizupumpen. Insgesamt soll eine Ausbauwassermenge von 6 m³/s wassertechnisch genutzt werden.

Die Druckrohrleitung mit einer Gesamtlänge von 3.690 m und einem Nenn Durchmesser von 1.800 mm verläuft über den ganzen Abschnitt parallel zum Kaiserbach bzw. parallel zur Kaiser Landesstraße.

Das Krafthaus befindet sich am orographisch linken Ufer des Kaiserbaches, im Bereich des bestehenden Abflussmesspegels in Staniska. Die Turbinenachse liegt auf einer Höhe von 1074,50 m ü. A. Aus der Bruttofallhöhe von 164 m wird bei der Ausbauleistung von 7,96 MW eine mittlere Jahreserzeugung 36,50 GWh erreicht.

Die Unterwasserrückgabe erfolgt auf einer Meereshöhe von 1.071 m ü. A. in den Kaiserbach.

2. Projektsdaten:

Einzugsgebiete:

Wasserfassung Kaiserbach	109,6 km ²
Wasserfassung Lesachbach	20,8 km ²
Summe des gefassten Einzugsgebietes	130,4 km ²
Resteinzugsgebiet bis zum Krafthaus Staniska	29,3 km ²
Gesamteinzugsgebiet beim Krafthaus Staniska	166,4 km ²

Meereshöhen:

Wasserfassung Kaiserbach	1.239,00 m ü.d.M.
Wasserspiegel Entnahme- becken Kaiserbach	1.466,30 m ü.d.M.
Wasserfassung Lesachbach	1.225,50 m ü.d.M.
Turbinenachse Kraftwerk Staniska	1.074,50 m ü.d.M.

Fallhöhen:

Bruttofallhöhe	164,00 m
Nettofallhöhe bei Qa	155,40 m

Ausbaudurchfluss:

Entnahme Kaiserbach	6,00 m ³ /s
Entnahme Lesachbach, Ergänzung des Einzuges Kaiserbach auf	6,00 m ³ /s – 0,650 m ³ /s (= MQ September)
Gesamtausbaudurchfluss	6,00 m ³ /s

Vorgeschlagene Dotierwassermengen:

Wasserfassung Kaiserbach	10% des natürlichen Abflusses, mindestens jedoch 390 l/s
-----------------------------------	-------------------------------------------------------------

Wasserfassung
Lesachbach
Beileitung über Pumpwerk Natürlicher Zufluss
aus dem Zwischeneinzugs-
gebiet von der Wasserfassung
Lesachbach bis zur Mündung

Maschinelle Ausstattung:

Anzahl der Maschinensätze drei 6-düsige Pelton-
Freistrahlturbinen
Lage der Welle senkrecht
Durchgangsdrehzahl Turbine 1.350 U/min
Nennleistung Generator 3.300 kVA
Nennfrequenz 50 Hz
Nennzahl Generator 600 U/min
Schleuderdrehzahl Generator 1.080 U/min
Nennleistung Transformator 3.500 kVA
Ausbauleistung: 2.664 × 3 kWh
Regelerzeugung:
im Winterhalbjahr 7,5 GWh
im Sommerhalbjahr 29,0 GWh
Gesamtjahreserzeugung 36,5 GWh

3. Berührte Grundstücke:

Das geplante Kraftwerk Haslach berührt die nachfolgenden Grundstücke:

GB 85102 Kals: 4143, 4174/1, 4174/3, 4174/2, 2819/2, 2819/4, 2812, 2809, 2833/1, 2831, 2835/1, 2837/1, 2573/2, 3587/5, 2855, 2976/4, 2955/1, 3047/1, 3047/2, 3047/3, 3044, 3036, 3453/2, 3513, 3445, 3443, 3512, 3438 und 3418/1.

GB 85103 Matrei i. O.-Land: 3446 und 3447.

4. Rodungen: Zur Errichtung der Kraftwerksanlage Haslach sind auf den Grundstücken Nr. 4143, 4174/3, 2819/2, 2819/4, 2812, 2809, 2833/1, 2831, 2835/1, 2837/1, 4299, 2855, 2956, 3609, 2971, 2976/4, 2955/1, 3047/1, 3047/2, 3047/3, 3036, 3587/5, 3453/2, 3445, 3438, 3418/1 und 35/12, alle GB 85102 Kals, und den Grundstücken Nr. 3447 und 3446, beide GB 85103 Matrei i. O.-Land, dauernde Rodungen im Ausmaß von 3.072 m² und unbefristete Rodungen im Ausmaß von 15.210 m² erforderlich.

5. Ausgleichsmaßnahmen:

Im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen ist geplant, an einigen Stellen den Kalserbach aufzuweiten. Dabei wird die Uferböschung im betroffenen Abschnitt des Kalserbaches weggerückt, um zusätzlichen wassernahen Lebensraum zu schaffen. Bauliche Einrichtungen sind nicht vorgesehen.

Die Ausgleichsmaßnahmen berühren das öffentliche Wassergut und zwei zusätzliche, im Eigentum der Agrargemeinschaft Kals stehende Grundstücke.

Eine genaue Beschreibung kann dem Einreichprojekt „Ökostromkraftwerk Haslach“ (Mappe 1 und Mappe 2), vom 1. Juli 2010, ergänzt um verschiedene Nachreichungen, Auftragsnummer 09-151, und dem forstrechtlichen Einreichprojekt „Ökostromkraftwerk Haslach“, vom 11. Oktober 2011, Auftragsnummer 09-151, alle Unterlagen verfasst von Dipl.-Ing. Arnold Bodner, Rosengasse 15, 9900 Lienz, entnommen werden.

Dieses Projekt liegt beim Amt der Tiroler Landesregierung in Innsbruck, Landhaus 2, Heiligegeiststraße 7–9, 1. Stock, Zimmer 01 067, und beim Gemeindeamt der Gemeinde Kals am Großglockner bis zur mündlichen Verhandlung zur allgemeinen Einsicht auf.

Innsbruck, 16. August 2012

Für den Landeshauptmann: Dr. Hirn

Nr. 760 • Amt der Tiroler Landesregierung • IIIa1-W-15.024/97

**ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG
EINER MÜNDLICHEN VERHANDLUNG
im Zuge des wasser-, forst- und naturschutzrechtlichen
Bewilligungsverfahrens betreffend ein Vorhaben
der Bergbahnen Rosshütte Seefeld – Tirol – Reith AG**

Die Bergbahnen Rosshütte Seefeld – Tirol – Reith AG betreibt die unter der Postzahl 3108 des Wasserbuches für den Verwaltungsbezirk Innsbruck-Land eingetragene Beschneigungsanlage. Teil dieser Beschneigungsanlage ist der behördlich bewilligte Speicherteich „Kaltwassersee“.

Mit Schriftsatz vom 14. Oktober 2011, eingelangt am 20. Oktober 2011, hat die Bergbahnen Rosshütte Seefeld – Tirol – Reith AG, vertreten durch deren Vorstand Bürgermeister Mag. Werner Frießer, 6100 Seefeld i. T., für die Fassung und Ableitung der „Blauer Schrofenequelle, QU70344501“, in den Speicherteich „Kaltwassersee“ um die Erteilung der wasserrechtlichen und naturschutzrechtlichen Bewilligung sowie zur Durchführung der notwendigen Rodungen um die Erteilung der forstrechtlichen Bewilligung angesucht.

Über diese Ansuchen findet gemäß den §§ 9, 11, 12, 13, 15, 21, 22, 99 Abs. 1 lit. c und 107 Wasserrechtsgesetz 1959 (WRG 1959), BGBl. Nr. 215, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2011, nach den §§ 17, 18 und 170 Abs. 2 Forstgesetz 1975 (ForstG 1975), BGBl. Nr. 440, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 55/2007, sowie nach den §§ 6, 7 und 42 lit. a Tiroler Naturschutzgesetz 2005 (TNSchG 2005), LGBl. Nr. 26, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 76/2011, in Verbindung mit den §§ 40 bis 44 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG, BGBl. Nr. 51, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2011, die mündliche Verhandlung am

Donnerstag, den 18. Oktober 2012,

mit dem Zusammentritt

der Verhandlungsleiter um 9 Uhr,

bei der Talstation der Bergbahnen Rosshütte

Seefeld – Tirol – Reith AG, 6100 Seefeld i. T.,
statt.

Beteiligte können persönlich zur mündlichen Verhandlung kommen, an ihrer Stelle einen Bevollmächtigten entsenden oder gemeinsam mit ihrem Bevollmächtigten kommen.

Bevollmächtigter kann eine eigenberechtigte natürliche Person, eine juristische Person, eine Personengesellschaft des Handelsrechts oder eingetragene Erwerbsgesellschaft sein. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben, dürfen nicht bevollmächtigt werden.

Der Bevollmächtigte muss mit der Sachlage vertraut sein und sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweisen können. Die Vollmacht hat auf Namen oder Firma zu lauten.

Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich,

- wenn die Vertretung durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person – z. B. einen Rechtsanwalt, Notar oder Wirtschaftstreuhänder – erfolgt,
- wenn die Vertretung durch Angehörige (bzw. Haushaltsangehörige, Angestellte, Funktionäre von Organisationen), die der Behörde bekannt sind, erfolgt und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht,
- wenn der Antragsteller oder sonstige Beteiligte gemeinsam mit dem Bevollmächtigten an der Verhandlung teilnehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verhandlung – abgesehen von dieser Bekanntmachung –
- durch persönliche Verständigung der der Behörde bekannten Beteiligten am Verfahren,
- durch Veröffentlichung an der elektronischen Amtstafel des Landes Tirol unter <http://www.tirol.gv.at/kundmachungen> und

• durch Anschlag in den Gemeinden Seefeld i. T. und Reith bei Seefeld kundgemacht wird/wurde.

Als Beteiligter beachten Sie bitte, dass Sie, wenn Sie Einwendungen gegen den Gegenstand der Verhandlung nicht spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde bekannt geben oder während der Verhandlung vorbringen, insoweit Ihre Parteistellung verlieren.

Wenn Sie jedoch durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert waren, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und Sie kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, können Sie binnen zwei Wochen ab Wegfall des Hindernisses, das Sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache, bei uns Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Beschreibung:

Allgemeines: Die „Blauer Schrofенquelle, QU70344501“, auf dem GSt. Nr. 537/1, GB 81126 Reith, wurde bereits im Jahr 1985 fachgerecht gefasst und in die unmittelbar am Ende der Quelfassung situierte Brunnenstube aus Ortbeton eingeleitet.

Von der Brunnenstube mit einem Nutzinhalte von ca. 220 l führt die Füllleitung Richtung Nordwesten bis zum Hagelbach, unterquert diesen und führt orografisch rechts bis zum Tiefpunkt, wo eine Entleerungsmöglichkeit errichtet wurde.

Von dort winkelt die Leitung Richtung Norden ab und verläuft in weiterer Folge Richtung Nordwesten bis zum Einlaufbauwerk des Speicherteiches „Kaltwassersee“ auf Grundstück Nr. 831/1, GB 81131 Seefeld i. T.

Die Füllleitung besteht aus PE DA 110, DN 90, PN 16, mit einer Länge von 1.264 m.

Die Befüllung des 70.000 m³ fassenden Speicherteiches „Kaltwassersee“ soll künftig durch eine Wasserentnahme von bis zu 10 l/s während der Schneeschmelze, also während der Monate Mai bis einschließlich August, erfolgen.

Für die Entnahme wird ein Sockelbetrag von 2 l/s als Dotation und zusätzlich eine dynamische Abgabe vom Quellbach von 20% der zum Entnahmezeitpunkt aktuellen Quellschüttung vorgeschlagen. Dementsprechend wurde in der Brunnenstube eine Dotierwasserleitung 2“ eingebaut, um dem Hagelbach jederzeit eine Restwassermenge von 2,0 l/s zuführen zu können.

Die maximale Entnahmemenge ist somit mit 10 l/s begrenzt, die maximale Fördermenge beträgt ca. 70.000 m³.

Berührte Grundstücke: Das geplante Vorhaben berührt die nachfolgenden Grundstücke:

GB 81126 Reith: 537/1 und 589,

GB 81131 Seefeld: 583/1, 648 und 693.

Rodungen: Zur Umsetzung des Vorhabens sind Rodungen auf den Grundstücken Nr. 537/1 und 589, beide GB 81126 Reith, und auf den Grundstücken Nr. 583/1, 588/1 und 648, alle GB 81131 Seefeld, erforderlich. Die gesamte Fläche für die befristeten Rodungen beträgt 4.000 m² und die gesamte Fläche für die dauernden Rodungen 800 m².

Eine genaue Beschreibung kann dem Einreichprojekt „Beschneigungsanlage Rosshütte – Einleitung Blauer Schrofенquelle in den Speicherteich“ vom Oktober 2011, Projekt Nr. 766, verfasst von Dipl.-Ing. Thomas Sprenger, und der ergänzenden Einreichunterlage „Beschneigungsanlage Rosshütte – Einleitung Blauer Schrofенquelle in den Speicherteich – Natur-

kunde – Gewässerökologie“ vom Juli 2012, verfasst von der ITS-Scheiber ZT-GmbH, 6175 Kematen, entnommen werden.

Dieses Projekt liegt beim Amt der Tiroler Landesregierung in Innsbruck, Landhaus 2, Heiligegeiststraße 7–9, 1. Stock, Zimmer 01 067, und beim Gemeindeamt der Gemeinde Seefeld in Tirol bis zur mündlichen Verhandlung zur allgemeinen Einsicht auf.

Innsbruck, 31. August 2012

Für den Landeshauptmann: Dr. Hirn

Für die Landesregierung: Dr. Hirn

Nr. 761 • Amt der Tiroler Landesregierung • Vlb1-L 25.0/101-2012

OFFENES VERFAHREN

Straßenbauarbeiten

für den Neubau des Aufstieges Huben im Zuge der L 25 Defereggentalstraße, km 0,00 bis km 1,48

Baumumfang: Neubau der Straße einschließlich Oberflächenwasserkanal.

Unterlagen: Die Anbotsunterlagen können ab sofort im Internet unter (<http://www.tirol.gv.at/ausschreibungen>) heruntergeladen werden.

Weitere Informationen sind unter der Tel.-Nr. 0512/508-4041 erhältlich.

Abgabetermin: Die Angebote müssen bis spätestens Freitag, den 28. September 2012, um 11 Uhr, in einem verschlossenen Umschlag, mit der amtlichen Adressetikette versehen, im Amtsgebäude Innsbruck, Herrengasse 1–3, 3. Stock, Zi. 320, eingelangt sein, wo anschließend auch die Angebotseröffnung stattfindet. Später einlangende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Innsbruck, 29. August 2012

Für die Landesregierung: Dipl.-Ing. Dr. Molzer

Nr. 762 • TILAK - Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH •
GZL 6022-33/196-2012

OFFENES VERFAHREN/BAUAUFTRAG

Maler- und Anstreicherarbeiten

Öffentlicher Auftraggeber/Kontaktstelle: TILAK - Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH, 6020 Innsbruck, Maximilianstraße 35.

Kontaktstelle: TILAK - Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH, Bau und Technik, Ing. Werner Mössl, Fax +43/(0)512/504-28714, E-Mail: bau.technik@tilak.at

Technische Projektleitung: Arge Architekten Pontiller + Schweiggel, Arch. Dipl.-Ing. Schweiggel, 6020 Innsbruck, Innstraße 27, Tel. 512/275702, E-Mail: architekt@schweiggel.com

Ausschreibungs- und allfällige ergänzende Unterlagen sind erhältlich im Internet unter (<http://www.tilak.at/ausschreibungen>) bzw. bei der oben genannten Kontaktstelle.

Kosten: € 18,-.

Schlussstermin für die Anforderung von oder Einsicht in die Unterlagen: 19. September 2012, 16 Uhr.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote/Teilnahmeanträge: 26. September 2012, 11 Uhr.

Teilnahmeanträge sind an die oben genannte Kontaktstelle, Sekretariat, 2. Stock, zu richten.

Öffnung der Angebote: 26. September 2012, 12 Uhr.

Ort: Kontaktstelle bei der TILAK, Erdgeschoss, Besprechungszimmer.

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten.

Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren und die Ausgabe allfälliger ergänzender Unterlagen ist die Anmeldung im Internet unter <http://www.tilak.at/ausschreibungen>

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der TILAK, kundgemacht im Internet auf der Seite <http://www.tilak.at/agb>. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Unternehmers werden nicht anerkannt.

Innsbruck, 29. August 2012

Für die TILAK - Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH:
Bmst. Dipl.-Ing. Alois Radelsböck

Nr. 763 • Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG

OFFENES VERFAHREN

Baumeisterarbeiten, Elektroinstallation, Personenaufzüge, Holzfußböden, Malerarbeiten, Lüftungsinstallation, Regelungstechnik, Sanitäre/Heizung, Fenster- und Fenstertüren aus Holz-Alu oder Aluminium

Ausschreibende Stelle: Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG, 6020 Innsbruck, Roßaugasse 4, Tel. 0512/4004-300, Fax 0512/4004-44300, E-Mail: e.ploerer@iig.at

Gegenstand der Ausschreibung: Erzherzog-Eugen-Straße/Sebastian-Scheel-Straße, Abbruch und Neubau einer Wohnanlage mit 122 Wohnungen samt Tiefgarage im Passivhausstandard.

Zuschlagsfrist: sieben Monate.

Vergabe: Die Aufträge werden ohne erneuten Aufruf der Parteien zum Wettbewerb vergeben.

Ausschreibungsunterlagen: Die Unterlagen werden ab 6. September 2012 unter <http://www.ausschreibung.at> zum Download bereitgestellt.

Einreichfrist: Die Angebote müssen in einem verschlossenen Umschlag mit der betreffenden Bezeichnung der Ausschreibung bis längstens 1. Oktober 2012, 10.30 Uhr, bei der IIG eingelangt sein.

Angebotsöffnung: Die Öffnung der Angebote erfolgt anschließend um 11 Uhr beim Auftraggeber (2. OG, Sitzungsraum). Bieter können bei der Angebotsöffnung anwesend sein.

Bewerberskreis: Unternehmen mit entsprechender Befugnis und Nachweis der allgemeinen beruflichen Zuverlässigkeit, der technischen Leistungsfähigkeit und der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits erfüllt haben.

Innsbruck, 31. August 2012

Die Geschäftsführung

Nr. 764 • Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG

OFFENES VERFAHREN

Glasfassadenkonstruktion

Ausschreibende Stelle: Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG, 6020 Innsbruck, Roßaugasse 4, Tel. 0512/4004-300, Fax 0512/4004-44300, E-Mail: e.ploerer@iig.at

Gegenstand der Ausschreibung: Sozialpädagogisches Zentrum (SPZ), Hutterweg 1a, 6020 Innsbruck – Glasfassadenkonstruktion.

Zuschlagsfrist: sieben Monate.

Vergabe: Die Aufträge werden ohne erneuten Aufruf der Parteien zum Wettbewerb vergeben.

Ausschreibungsunterlagen: Die Unterlagen sind ab 6. September 2012 unter <http://www.ausschreibung.at> zum Download bereitgestellt.

Einreichfrist: Die Angebote müssen in einem verschlossenen Umschlag mit der betreffenden Bezeichnung der Ausschreibung bis längstens 1. Oktober 2012, 10.30 Uhr, bei der IIG eingelangt sein.

Angebotsöffnung: Die Öffnung der Angebote erfolgt anschließend um 11 Uhr beim Auftraggeber (2. OG, Sitzungsraum). Bieter können bei der Angebotsöffnung anwesend sein.

Bewerberskreis: Unternehmen mit entsprechender Befugnis und Nachweis der allgemeinen beruflichen Zuverlässigkeit, der technischen Leistungsfähigkeit und der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits erfüllt haben.

Innsbruck, 31. August 2012

Die Geschäftsführung

Nr. 765 • TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

AUFRUF ZUM WETTBEWERB

Lieferung und Verlegung von Seekabeln

Auftraggeber: TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, vertreten durch die TIWAG-Netz AG, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, 6020 Innsbruck.

Ausschreibende Stelle: TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Zentraler Einkauf, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, 6020 Innsbruck.

Beschreibung: Lieferung und Verlegung eines Mittelspannungsenergiekabels und eines LWL-Kabels im Achensee.

Verfahren: Verhandlungsverfahren nach vorherigem Aufruf zum Wettbewerb.

Ausführungs-/Lieferzeitraum: 2013.

Teilnahmebedingungen: siehe Veröffentlichung im EU-Amtsblatt (Datum der Absendung an das EU-Amtsblatt: 31. August 2012).

Eingang der Teilnahmeanträge: bis spätestens Montag, den 17. September 2012, 12 Uhr, bei u. a. Adresse.

Informationen/Anforderung: TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Zentraler Einkauf, Maria Riedl, Tel. +43/(0)50607-21400, Fax +43/(0)50607-21677, E-Mail: ausschreibung@tiwag.at

Innsbruck, 30. August 2012

Nr. 766 • Längenfeld Kommunalgebäude & Co KG

DIREKTVERGABE

mit vorheriger Bekanntmachung gemäß § 41a BVerG 2006 i. d. g. F.

Baumeisterarbeiten

für das Projekt „Pavillon – Probelokal – Längenfeld“

Auftraggeber: Längenfeld Kommunalgebäude & Co KG, 6444 Längenfeld, Oberlängenfeld 72.

Gegenstand der Leistung: 2-geschossiges Gebäude, Kellergeschoss und Erdgeschoss. Im Kellergeschoss sind Musikräume und im Erdgeschoss ein Pavillon und ein öffentliches WC geplant.

Erfüllungsort: Längenfeld.

Leistungsfrist: 15. Oktober bis 17. Dezember 2012.

Informationen: Nähere Informationen über die zu vergebende Leistung sowie über den weiteren Verfahrensablauf sind verfügbar bei Herrn Christoph Plattner, Gemeinde Längenfeld, Tel. +43/(0)5253/5205-20, Fax +43/(0)5253/5202-16, E-Mail: bauhof@laengenfeld.tirol.gv.at

Ende der Angebotsfrist: 21. September 2012, 11 Uhr.

Angebotsabgabeort: Gemeindeamt Längenfeld, 6444 Längenfeld, Oberlängenfeld 72.

Längenfeld, 31. August 2012

Gerichtsedikt

Republik Österreich
Landesgericht Innsbruck
Der Präsident

KUNDMACHUNG

1 Jv 2688 – 5B/12 y

Mit Erlass des Präsidenten des Oberlandesgerichtes für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck vom 6. Juni 2012, 1 Jv 3824-5F/12 k, wurde unter gleichzeitiger Enthebung des bisherigen Legalisators Rudolf Gschwentner Herr Martin Außerlechner, Landesbeamter, 6325 Mariastein, HNr. 30, im Sinn des Artikels X, § 4 des Gesetzes vom 17. März 1897, RGBl. Nr. 77, mit Wirksamkeit vom 2. August 2012 zum Legalisator in Grundbuchssachen für das Gebiet der Gemeinde Mariastein im Gerichtsbezirk Kufstein bestellt.

Innsbruck, 17. August 2012
Der Präsident des Landesgerichtes:
i. V. Dr. Wolfgang Lorenzi eh.

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.
Vertr.-Nr. GZ 02Z030079 W DVR 0059463

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung, 6010 Innsbruck

Erscheint jeden Mittwoch. Redaktionsschluss: Freitag, 12 Uhr.

Bezugsgebühr € 60,- jährlich.

Einschaltungen nach Tarif.

Verwaltung und Vertrieb: Landeskanzleidirektion,
Innsbruck, Neues Landhaus,

Tel. 0512/508-2182 – Fax 0512/508-2185 – E-Mail: bote@tirol.gv.at

Redaktion: Innsbruck, Landhaus,

Tel. 0512/508-2184 – Fax 0512/508-2185 – E-Mail: bote@tirol.gv.at

Internet: www.tirol.gv.at/bote

Druck: Eigendruck